(19) Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 11 2022 006 165 T5** 2024.11.14

(12) # Veröffentlichung

der internationalen Anmeldung mit der
(87) Veröffentlichungs-Nr.: **WO 2023/119811**
in der deutschen Übersetzung (Art. III § 8 Abs. 2 IntPatÜbkG)
(21) Deutsches Aktenzeichen: **11 2022 006 165.0**
(86) PCT-Aktenzeichen: **PCT/JP2022/038539**
(86) PCT-Anmeldetag: **17.10.2022**
(87) PCT-Veröffentlichungstag: **29.06.2023**
(43) Veröffentlichungstag der PCT Anmeldung in deutscher Übersetzung: **14.11.2024**

(51) Int Cl.: ***A61F 13/56*** (2006.01)
A61F 13/58 (2006.01)
A61F 13/62 (2006.01)
A61F 13/49 (2006.01)
A61F 13/494 (2006.01)
A61F 13/505 (2006.01)

(30) Unionspriorität:
2021-210575 24.12.2021 JP

(71) Anmelder:
Kao Corporation, Tokyo, JP

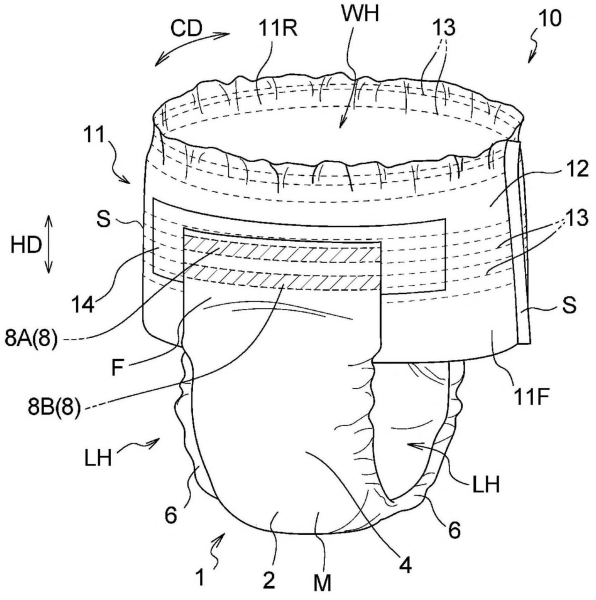
(74) Vertreter:
Withers & Rogers LLP, 80802 München, DE

(72) Erfinder:
Makino, Ayako, Tochigi, JP; Ito, Tatsunori, Tochigi, JP; Ueda, Akiyuki, Tochigi, JP; Kouta, Takuya, Tochigi, JP

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Saugkissen**

(57) Zusammenfassung: Ein Saugkissen 1 weist ein Topsheet 3, das beim Tragen näher an der Haut des Trägers liegt, ein Backsheet 4, das beim Tragen weiter von der Haut des Trägers entfernt liegt, und ein absorbierendes Element 5, das zwischen den beiden Sheets 3 und 4 angeordnet ist, auf und hat eine Längsrichtung X und eine senkrechte Querrichtung Y Das Saugkissen 1 ist dazu konfiguriert ist, lösbar an einem zylindrisch um den unteren Torso eines Trägers angeordneten Halter 11 fixiert zu werden. Das Saugkissen 1 weist in jedem seiner sich in Längsrichtung gegenüberliegenden Endteile kissenseitige Befestigungselemente 8 auf, die zur lösbaren Befestigung an einem Halter 11 konfiguriert sind. Die kissenseitigen Befestigungselemente 8 erstrecken sich in Querrichtung Y und sind in Längsrichtung X beabstandet.



Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Saugkissen, das als lösbar an einem um den unteren Torso eines Trägers getragenen Halter fixiert verwendet wird.

Stand der Technik

[0002] Als absorbierende Artikel wie Einwegwindeln sind zweiteilige absorbierende Artikel bekannt, die ein Saugkissen zum Absorbieren und Eindämmen von Körperflüssigkeiten, wie zum Beispiel Urin, zum Anlegen an den Schritt eines Trägers und einen Halter, der zum Tragen um den unteren Torso eines Trägers und zum lösbaren Halten des Saugkissens bestimmt ist, aufweisen. Wie in den nachfolgend aufgeführten Patentliteraturen 1 bis 3 beschrieben ist, weisen herkömmliche zweiteilige absorbierende Artikel eine Befestigungsstruktur an dem Halter (halterseitige Befestigungsstruktur) und eine Befestigungsstruktur an jedem Längsendteil (entsprechend der von vorne nach hinten eines Trägers verlaufenden Richtung) des Saugkissens (kissenseitige Befestigungsstruktur), die an der halterseitigen Befestigungsstruktur lösbar fixiert werden kann, auf. Die Saugkissen der Patentliteraturen 1 und 3 weisen an jedem Längsendteil davon eine einzige rechteckige Befestigungsstruktur auf, wobei die Längsrichtung der Befestigungsstruktur mit der Querrichtung eines Trägers zusammenfällt. Das Saugkissen von Patentliteratur 2 weist vier Befestigungsstrukturen auf, die sowohl in Längs- als auch in Querrichtung in jedem Längsendteil davon voneinander beabstandet sind.

Liste der Anführungen

Patentliteratur:

- Patentliteratur 1: JP 2003-175066A
- Patentliteratur 2: JP 2004-329590A
- Patentliteratur 3: JP 2011-136063A

Zusammenfassung der Erfindung

[0003] Die Erfindung betrifft ein Saugkissen. Das Saugkissen weist ein Topsheet, das beim Tragen näher an der Haut des Trägers liegt, ein Backsheet, das beim Tragen weiter von der Haut des Trägers entfernt liegt, und ein absorbierendes Element, das zwischen dem Topsheet und dem Backsheet angeordnet ist, auf. Das Saugkissen hat eine Längsrichtung, die der Richtung entspricht, die von der Vorderseite bis zur Rückseite eines Trägers durch den Schritt verläuft, und eine Querrichtung senkrecht zur Längsrichtung. Das Saugkissen ist dazu konfiguriert, lösbar an einem zylindrisch um den unteren Torso eines Trägers angeordneten Halter fixiert zu werden.

[0004] Bei einer Ausführungsform der Erfindung weist das Saugkissen in jedem von sich in Längsrichtung gegenüberliegenden Endteilen davon mehrere kissenseitige Befestigungselemente auf, die dazu konfiguriert sind, lösbar an dem Halter befestigt zu werden.

[0005] Bei einer Ausführungsform der Erfindung erstrecken sich die kissenseitigen Befestigungselemente in Querrichtung und sind in Längsrichtung beabstandet.

[0006] Diese und weitere Merkmale, Wirkungen und Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung werden durch die folgende Beschreibung verdeutlicht.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

[**Fig.** 1] **Fig.** 1 ist eine perspektivische Ansicht einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Saugkissens.

[**Fig.** 2] **Fig.** 2 zeigt eine schematische Draufsicht des Saugkissens von **Fig.** 1 in seinem flachen, nicht zusammengezogenen Zustand, wobei die der Haut zugewandte Seite (die Topsheetseite) dem Betrachter zugewandt ist.

[**Fig.** 3] **Fig.** 3 zeigt schematische Querschnittsansichten des Saugkissens von **Fig.** 2 entlang der Quer- und Dickenrichtung an vorbestimmten Positionen. **Fig.** 3a verläuft entlang Linie I-I in **Fig.** 2, **Fig.** 3b verläuft entlang Linie II-II in **Fig.** 2, und **Fig.** 3c verläuft entlang Linie III-III in **Fig.** 2.

[**Fig.** 4] **Fig.** 4 ist eine vergrößerte schematische Draufsicht eines Längsendteils des vorderen Teils des in **Fig.** 2 gezeigten Saugkissens.

[**Fig.** 5] **Fig.** 5 stellt eine beispielhafte Verwendung des Saugkissens in **Fig.** 1 dar und zeigt eine perspektivische Ansicht einer Einwegwindel, die einen Halter und das an dem Halter fixierte Saugkissen zeigt.

[**Fig.** 6] **Fig.** 6 stellt eine weitere Ausführungsform des erfindungsgemäßen Saugkissens entsprechend **Fig.** 4 dar.

[**Fig.** 7] **Fig.** 7 stellt noch eine weitere Ausführungsform des erfindungsgemäßen Saugkissens entsprechend **Fig.** 4 dar.

[**Fig.** 8] **Fig.** 8 stellt noch eine weitere Ausführungsform des erfindungsgemäßen Saugkissens entsprechend **Fig.** 4 dar.

[**Fig.** 9] **Fig.** 9 stellt noch eine weitere Ausführungsform des erfindungsgemäßen Saugkissens entsprechend **Fig.** 4 dar.

[**Fig.** 10] **Fig.** 10 stellt noch eine weitere Ausführungsform des erfindungsgemäßen Saugkissens entsprechend **Fig.** 4 dar.

[**Fig.** 11]**Fig.** 11 stellt noch eine weitere Ausführungsform des erfindungsgemäßen Saugkissens entsprechend **Fig.** 4 dar.

[**Fig.** 12] **Fig.** 12 stellt noch eine weitere Ausführungsform des erfindungsgemäßen Saugkissens entsprechend **Fig.** 4 dar.

Beschreibung der Ausführungsform

[0007] Wenn sich der Träger eines zweiteiligen absorbierenden Artikels bewegt (z. B. aufsteht oder sich hinsetzt), kann der um den unteren Torso des Trägers getragene Halter gemäß der Bewegung gekrümmt oder gebogen werden. Wenn der getragene Halter so verformt wird, kann das kissenseitige Befestigungselement, an dem das Kissen an dem Halter fixiert ist, übermäßig belastet werden, und infolgedessen kann sich das Saugkissen von dem Halter lösen. Es wurde keine Technik vorgeschlagen, um dieses mit dem für die zweiteiligen absorbierenden Artikel wesentliche Befestigungssystem in Zusammenhang stehende Problem zu lösen.

[0008] Die Erfindung stellt ein Saugkissen bereit, das als lösbar an einem Halter fixiert verwendet wird und sich bei der Bewegung des Trägers während der Verwendung kaum vom Halter löst.

[0009] Die Erfindung wird anhand ihrer bevorzugten Ausführungsformen unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen beschrieben. In den Zeichnungen sind die gleichen oder ähnliche Elemente oder Glieder mit der gleichen oder einer ähnlichen numerischen und/oder alphabetischen Bezeichnung versehen. Es sei darauf hingewiesen, dass die Zeichnungen im Wesentlichen schematisch sind und die Proportionen jedes Maßes von der Realität abweichen können.

[0010] Die **Fig.** 1 bis 4 stellen eine Ausführungsform des erfindungsgemäßen Saugkissens dar. **Fig.** 5 stellt eine Einwegwindel 10 (im Folgenden auch einfach als „Windel 10“ bezeichnet) dar, die aus einem Saugkissen 1 und einem Halter 11 zum Halten des an den Träger angelegten Saugkissens 1 gebildet ist, was eine exemplarische Verwendung des erfindungsgemäßen Saugkissens darstellt. Die Windel 10 ist eine Ausführungsform eines erfindungsgemäßen absorbierenden Artikels. Der erfindungsgemäße absorbierende Artikel weist das erfindungsgemäße Saugkissen und einen Halter, der zum Fixieren des Saugkissens daran konfiguriert ist, auf. Wie in **Fig.** 5 dargestellt ist, ist die Windel 10 aus dem Saugkissen 1 und dem Halter 11 gebildet, die über kissenseitige Befestigungselemente 8 und ein halterseitiges Befestigungselement 14 aneinander befestigt sind. Die Windel 10 hat eine Taillenöffnung WH, die durch den Halter 11 definiert wird, und ein Paar Beinöffnungen LH, die durch den (in der Höhenrichtung HD des Halters) unteren Rand des Halters 11 und lateral gegenüberliegende Seitenränder des Saugkissens 1, die sich in Längsrichtung (Längsrichtung X, die nachfolgend beschrieben wird) des Saugkissens 1 erstrecken, definiert werden. Verständlicherweise ist der Halter 11 kein Element, das das Saugkissen 1 bildet.

[0011] Da die Windel 10, bei der es sich um einen zweiteiligen absorbierenden Artikel handelt, aus dem Saugkissen 1 und dem Halter 11, die über die Befestigungselemente 8 und 14 lösbar gekoppelt sind, gebildet wird, hat sie im Vergleich zu herkömmlichen einteiligen absorbierenden Artikeln, bei denen der um die Taille des Trägers getragene Teil (der dem Halter entspricht) und der zwischen den Beinen getragene Teil (der dem Saugkissen entspricht) untrennbar sind, geringe Auswirkungen auf die Umwelt. Mit anderen Worten, wenn ein einteiliger absorbierender Artikel nach dem Gebrauch entsorgt wird, muss der dem Halter entsprechende Teil zusammen mit dem verschmutzten Teil, der dem Saugkissen entspricht, entsorgt werden, auch wenn der dem Halter entsprechende Teil nicht verschmutzt ist. Im Gegensatz dazu kann der unverschmutzte Halter 11 der Windel 10 wiederverwendet werden, und nur das verschmutzte Saugkissen 1 wird durch ein neues ersetzt. Daher reduzieren die zweiteiligen absorbierenden Artikel die Abfallentsorgung und Kohlendioxidemissionen im Vergleich zu einteiligen absorbierenden Artikeln und tragen somit zur Verringerung der Umweltbelastung bei.

[0012] Während die Windel 10 getragen wird, ist es leicht, das verschmutzte Saugkissen 1 durch ein neues zu ersetzen, da das Saugkissen 1 lösbar am Halter 11 befestigt ist und somit der Aufwand beim Windelwechsel im Vergleich zu herkömmlichen einteiligen Saugartikeln minimiert wird.

[0013] Das Saugkissen 1 wird als lösbar an dem Halter 11 fixiert verwendet, und der Halter 11 ist zylindrisch um den unteren Torso des Trägers angeordnet. Der Halter 11 wird kurz unter Bezugnahme auf **Fig.** 5 beschrieben. Der Halter 11 ist dazu konzipiert, zylindrisch um den unteren Torso eines Trägers angeordnet zu werden und das an den Körper des Trägers angelegte Saugkissen 1 zu halten. Der Halter 11 hat eine Höhenrichtung HD entlang der Körperhöhenrichtung des Trägers und eine Umfangsrichtung CD entlang der Taille des Trägers. Der Halter 11 weist eine vordere Bahn 11F, die zum Tragen um die vordere Seite des Trägers ausgeführt ist, und eine hintere Bahn 11R, die zum Tragen um die hin-

tere Seite des Trägers ausgeführt ist, auf und hat einen Körperteil 12, der als der Hauptkörper des Halters 11 dient. Der Körperteil 12 ist hauptsächlich aus einem flächigen Material, wie z. B. einem Vliesstoff, hergestellt und weist typischerweise eine Laminatstruktur auf, die aus einer äußeren Lage, die die nicht der Haut zugewandte Seite (Außenseite) des Körperteils 12 definiert, und einer inneren Lage, die die der Haut zugewandte Seite (Innenseite) des Körperteils 12 definiert, gebildet. Die in Längsrichtung gegenüberliegenden Enden der vorderen Bahn 11F sind durch ein bekanntes Verbindungsmittel, wie zum Beispiel Schmelzverbindung oder Klebeverbindung, mit enen der hinteren Bahn 11R verbunden, wodurch eine zylindrische Form mit einer Taillenöffnung WH und einem Paar Seitennähten S, an denen die vordere Bahn 11F und die hintere Bahn 11R zusammengefügt sind, gebildet wird. Die Seitennähte S entsprechen jenen von alltäglichen Einwegwindeln (einteiligen Windeln) zum Anziehen. Der Körperteil 12 weist ferner mehrere elastische Elemente 13 auf, die in jeder von der vorderen Bahn 11F und der hinteren Bahn 11R angeordnet sind Die elastischen Elemente 13 sind in der Höhenrichtung HD beabstandet und erstrecken sich elastisch in einer Richtung senkrecht zur Höhenrichtung HD, so dass der Halter 11 in der Umfangsrichtung CD elastisch ist. Der Körperteil 12 weist auf seiner nicht der Haut zugewandten Seite (Außenseite) ein halterseitiges Befestigungselement 14 auf, und die mehreren kissenseitigen Befestigungselemente des Saugkissens 1 sollen mit dem halterseitigen Befestigungselement 14 zusammengefügt werden, wodurch das Saugkissen 1 lösbar an dem Halter 11 fixiert wird.

[0014] Da der Halter 11 kein absorbierendes Element zum Absorbieren und Eindämmen von Wasser aufweist, kann er so ausgelegt sein, dass er für eine wiederholte Verwendung waschbar ist, indem waschbare Materialien verwendet werden, um den Körperteil 12 zu bilden. Ein solcher waschbarer Halter 11 führt zu einer Verringerung der Abfallentsorgung und von Kohlendioxidemissionen, was zu einer Verringerung der Umweltbelastung beiträgt.

[0015] Der Halter 11 ist nur eine beispielhafte Ausführung des Halters, der in Kombination mit dem erfindungsgemäßen Saugkissen verwendet werden kann. Daher ist der Halter, mit dem das erfindungsgemäße Saugkissen verwendet werden kann, nicht auf den Halter 11 beschränkt, solange er ein halterseitiges Befestigungselement aufweist, das mit den kissenseitigen Befestigungselementen des Saugkissens zusammengefügt werden kann. Zum Beispiel hat der Halter beim Tragen eine zylindrische Form. Der Halter kann vorher eine zylindrische Form wie der Halter 11 haben, oder der Halter kann vor dem Tragen eine Form haben, die in einer Richtung länglich ist, d. h. eine gürtelförmige Gestalt mit zwei sich in Längsrichtung gegenüberliegenden Enden, die miteinander verbunden werden, um eine zylindrische Form zu bilden, wenn sie um die Taille des Trägers angeordnet werden.

[0016] Wie hier verwendet, bezieht sich der Begriff „der Haut zugewandte Seite“ auf die Seite eines tragbaren Artikels, wie zum Beispiel eines absorbierenden Artikels, eines Halters oder eines Saugkissens, oder eines Elements, das den tragbaren Artikel bildet (z. B. eines absorbierenden Elements eines Saugkissens), wobei die Seite beim Tragen der Haut des Trägers zugewandt ist. Der Begriff „nicht der Haut zugewandte Seite“ bezieht sich auf die Seite des tragbaren Artikels oder eines Bestandteils davon, die der Haut des Trägers abgewandt ist.

[0017] Das Saugkissen 1 wird unten beschrieben.

[0018] Das Saugkissen 1 weist ein Topsheet 3, das sich beim Tragen näher an der Haut des Trägers befindet, ein Backsheet 4, das sich beim Tragen weiter von der Haut des Trägers entfernt befindet, und ein absorbierendes Element 5, das zwischen dem Topsheet 3 und dem Backsheet 4 angeordnet ist, auf. Das Saugkissen 1 weist eine Längsrichtung X und eine Querrichtung Y senkrecht zur Längsrichtung X auf. Die Längsrichtung X des Saugkissens 1 fällt mit der Richtung, die von der Vorderseite zur Rückseite eines Trägers durch den Schritt verläuft, und auch mit der Höhenrichtung HD des Halters 11 zusammen. Die Querrichtung Y des Saugkissens 1 fällt mit der Umfangsrichtung CD des Halters 11 zusammen.

[0019] Wie in **Fig.** 2 dargestellt ist, weist das Saugkissen 1 einen Schrittteil M, der an den Schritt des Trägers angelegt werden soll, einen vorderen Teil F vor dem Schrittteil M und einen hinteren Teil R hinter dem Schrittteil M auf. Der Schrittteil M befindet sich im Längsmittelteil des Saugkissens 1 und weist eine Zielzone (nicht gezeigt) auf, die der Ausscheidungsstelle des Trägers, wie zum Beispiel dem Penis, zugewandt sein soll. Wenn das Saugkissen 1 ordnungsgemäß am Halter 1 fixiert ist, überlappt der vordere Teil F des Saugkissens 1 die vordere Bahn 11F des Halters 11, überlappt der hintere Teil R des Saugkissens 1 die hintere Bahn 11R des Halters 11, aber der Schrittteil M überlappt nicht den Halter 11, wie in **Fig.** 5 dargestellt ist.

[0020] Bei der Ausführungsform weist das Saugkissen 1 in seinem flachen, nicht zusammengezogenen Zustand eine rechteckige Form auf, die symmetrisch zur Längsmittellinie CLy ist, wie in **Fig.** 2 gezeigt ist. Die Längsmittellinie CLy ist eine gedachte gerade Linie, die sich in der Längsrichtung X erstreckt und das Saugkissen 1 in seinem flachen, nicht zusammengezogenen Zustand in der Querrichtung Y halbiert.

[0021] Wie hier verwendet, bezeichnet der Begriff „flacher, nicht zusammengezogener Zustand“ einen Zustand oder eine Konfiguration, in dem bzw. der ein tragbarer Artikel, wie ein absorbierender Artikel, ein Halter oder ein Saugkissen, flach auf seine Konstruktionsmaße ausgebreitet ist, wobei jedes elastische Element ausgestreckt ist oder jegliche Einflüsse von elastischen Teilen beseitigt sind. Bei einem absorbierenden Artikel mit Seitennähten, wie den Seitennähten S des Halters 11, wird der absorbierende Artikel durch Schneiden der Seitennähte geöffnet und flach ausgebreitet.

[0022] Das Saugkissen 1 der Ausführungsform weist eine absorbierende Anordnung 2, die das Topsheet 3, das Backsheet 4 und das absorbierende Element 2 aufweist, ein Paar erster Barriere-Cuffs 6, die entlang lateral gegenüberliegender, in Längsrichtung verlaufender Seitenränder der absorbierenden Anordnung 2 angeordnet sind, und ein Paar zweiter Barriere-Cuffs 7, die in Längsendteilen der absorbierenden Anordnung 2 angeordnet sind, auf. Jeder erste Barriere-Cuff 6 befindet sich in dem lateralen Seitenbereich, um ein seitliches Auslaufen von Körperflüssigkeiten nach außen zu verhindern, und kann als seitlicher Barriere-Cuff bezeichnet werden. Jeder zweite Barriere-Cuff 7 befindet sich in dem Längsendendteil, um ein Längsauslaufen von Körperflüssigkeiten nach außen zu verhindern, und kann als Längsbarriere-Cuff bezeichnet werden. Wie hierin verwendet, kann sich der Begriff „Längsendteile“ auf die zwei in Längsrichtung gegenüberliegenden Endteile der drei in Längsrichtung unterteilten Teile (d. h. der Teile, bei denen es sich nicht um den in Längsrichtung mittleren Teil handelt) beziehen, wenn das Saugkissen 1 in in Längsrichtung angeordnete drei Teile unterteilt ist.

[0023] Die absorbierende Anordnung 2 dient als Hauptkörper des Saugkissens 1 und wirkt dahingehend, Ausscheidungen, wie zum Beispiel Urin, zu absorbieren und zurückzuhalten. Die absorbierende Anordnung 2 bei der Ausführungsform ist in der Längsrichtung X langgestreckt und erstreckt sich vom vorderen Teil F zum hinteren Teil R, wobei ihre Längenrichtung mit der Längsrichtung X zusammenfällt. Das Topsheet 3 definiert die der Haut zugewandte Seite der absorbierenden Anordnung 2 und kann beim Tragen mit der Haut des Trägers in Berührung kommen. Das Backsheet 4 definiert die nicht der Haut zugewandte Seite der absorbierenden Anordnung 2. Das Topsheet 3 steht mit der der Haut zugewandten Seite des absorbierenden Elements 5 in Berührung und deckt dessen gesamten Bereich ab. Das Backsheet 4 steht mit der nicht der Haut zugewandten Seite des absorbierenden Elements 5 in Berührung und deckt dessen gesamten Bereich ab. Das absorbierende Element 5 weist einen absorbierenden Kern 51, der Körperflüssigkeiten absorbieren und zurückhalten kann, und eine Kernumhüllungslage 52, die die äußere Oberfläche, einschließlich der der Haut und der nicht der Haut zugewandten Seiten, des absorbierenden Kerns 51 bedeckt, auf. Das absorbierende Element 5 ist für die erfindungsgemäße Verwendung nicht eingeschränkt, solange es mindestens den absorbierenden Kern 51 aufweist. Die Kernumüllungsschicht 52 ist kein wesentliches Element. Das Topsheet 3, das Backsheet 4 und das absorbierende Element 5, die Elemente der absorbierenden Anordnung 2 sind, sind durch ein bekanntes Verbindungsmittel, wie zum Beispiel Klebstoff, miteinander verbunden.

[0024] Die Elemente, die die absorbierende Anordnung 2 bilden, können ohne Einschränkung aus allen Materialien hergestellt sein, die üblicherweise in dieser Art von absorbierenden Artikeln verwendet werden.

[0025] Das Topsheet 3 kann eine flüssigkeitsdurchlässige Lage sein, einschließlich Vliese, die durch verschiedene Verfahren hergestellt werden, perforierter Vliesstoffe, ein- oder doppelseitig strukturierter Vliesstoffe und perforierter Harzfolien. Das Topsheet 3 kann eine einlagige Struktur oder eine Laminatstruktur aufweisen, die aus zwei oder mehr Lagen desselben oder unterschiedlichen Typs gebildet wird.

[0026] Das Backsheet 4 kann eine flüssigkeitsundurchlässige, kaum flüssigkeitsdurchlässige oder wasserabweisende Lage sein, wie zum Beispiel Vliesstoffe, Harzfolien und mit Harzfolie laminierte Vliesstoffe.

[0027] Der absorbierende Kern 51 ist typischerweise in erster Linie aus einem absorbierenden Material hergestellt, und das absorbierende Material beinhaltet mindestens ein ausgewähltes aus Fasermaterialien, wie Holzstoff, und absorbierenden Polymeren. Das absorbierende Material kann gleichmäßig oder ungleichmäßig in einer vorbestimmten Richtung (z. B. Längsrichtung X, Querrichtung Y oder Dickenrichtung) in dem absorbierenden Kern 51 verteilt sein. Der absorbierende Kern 51 kann vom Airlaid-Typ sein, der hauptsächlich aus einem Fasermaterial hergestellt ist, oder kann ein Lagentyp sein, der aus einer Faserlage und absorbierenden Polymerpartikeln gebildet ist, die an der Lage befestigt sind. Der absorbierende Kern vom Airlaid-Typ kann beispielsweise unter Verwendung einer bekannten Airlaying-Einrichtung, die mit einer Formtrommel ausgestattet ist, hergestellt werden. Der absorbierende Kern vom Lagentyp kann beispielsweise ein Stapel von zwei Faserlagen sein, die dazwischen angeordnete absorbierende Polymerpartikel haben. Die Kernumhüllungslage 52 sollte flüssigkeitsdurchlässig sein und ist in der Regel Papier, Vliesstoff oder dergleichen.

[0028] Das absorbierende Element 5 kann einen vertieften Teil mit einer Öffnung auf mindestens einer von seiner der Haut und nicht der Haut zugewandten Seite aufweisen. Der vertiefte Teil kann ein Auslaufschutzkanal sein, der auf der der Haut zugewandten Seite des absorbierende Elements 5 offen ist. Die Dichte des absorbierende Elements 5 kann von Teil zu Teil variieren. Bei einer solchen Struktur kann der Teil relativ hoher Dichte ein komprimierter Teil sein, der durch Prägen oder andere Komprimierungsverfahren gebildet wird.

[0029] Wie in den **Fig.** 2 und 3 dargestellt ist, weist der erste Barriere-Cuff 6 eine erste Cuff-Bildungslage 60, die den Hauptteil des ersten Barriere-Cuffs 6 bildet; und erste elastische Elemente 61, die in der Längsrichtung X elastisch zusammenziehbar an der ersten Cuff-Bildungslage 60 befestigt sind, auf. Die erste Cuff-Bildungslage 60 definiert einen Teil der der Haut zugewandten Seite des Saugkissens 1. Die erste Cuff-Bildungslage 60 ist in Längsrichtung in zwei gegenüberliegende Bahnen gefaltet, und die ersten elastischen Elemente 61 sind zwischen den einer zugewandten Bahnen angeordnet. Der erste Barriere-Cuff 6 (die erste Cuff-Bildungslage 60) erstreckt sich über im Wesentlichen die gesamte Länge (das Maß in der Längsrichtung X) der absorbierenden Anordnung 2 durchgehend entlang des sich in Längsrichtung erstreckenden, lateralen Seitenrands der absorbierenden Anordnung 2.

[0030] Der erste Barriere-Cuff 6 weist in mindestens dem Schrittteil M einen aufstehenden Teil 62 auf, der zu der Haut des Trägers aufsteht, während das Saugkissen 1 (die Windel 10) getragen wird. Der aufstehende Teil 62 steht von einem festen Teil 63, der als ansteigender Rand fungiert, hoch. Der aufstehende Teil 62 ist der Bereich, der nicht an anderen Elementen verankert ist, wobei sich der Bereich in der ersten Cuff-Bildungslage 60 befindet. Der feste Teil 63 ist der Bereich, der durch ein bekanntes Verbindungsmittel, wie zum Beispiel Klebe- oder Schmelzverbindung, an einem anderen Element fixiert ist, wobei der Bereich in der ersten Cuff-Bildungslage 60 liegt, und bei der dargestellten Ausführungsform ist das andere Element das Topsheet 3.

[0031] Der erste Barriere-Cuff 6 weist an seinen beiden Längsenden einen verankerten Teil 64 auf, an dem die erste Cuff-Bildungslage 60 am Aufstehen gehindert wird. Der verankerte Teil 64 ist im vorderen Bereich F und im hinteren Bereich R ausgebildet. Der sich in Längsrichtung erstreckende Teil zwischen den beiden verankerten Teilen 64 in jedem Barriere-Cuff 6 entspricht dem aufstehenden Teil 62. Jeder verankerte Teil 64 ist ein Teil, der durch das Verbinden eines Teils der ersten Cuff-Bildungslage 60, der sich in der Querrichtung Y an der gleichen Position befindet wie der aufstehende Teil 62, mit einem anderen Element (z. B. dem Topsheet 3) und/oder einem Teil der ersten Cuff-Bildungslage 60, der nicht der aufstehende Teil 62 ist, durch ein bekanntes Verbindungsmittel, wie zum Beispiel Klebe- oder Schmelzverbindung, gebildet wird. Durch die Bereitstellung der verankerten Teile 64 an jeweiligen Längsenden des ersten Barriere-Cuffs 6 steht der aufstehende Teil 62, d. h. der Teil zwischen den verankerten Teilen 64, des ersten Barriere-Cuffs 6 aufgrund des Zusammenziehens der ersten elastischen Elemente 61, während das Saugkissen 1 (Windel 10) getragen wird, von dem fixierten Teil 63 (ansteigender Rand) zur Haut des Trägers auf. Das Auslaufen von Körperflüssigkeiten des Trägers, wie zum Beispiel Urin, aus dem Saugkissen 1 nach außen, so genannter seitlicher Auslauf, wird somit verhindert.

[0032] Die erste Cuff-Bildungslage 60 kann alle Materialien sein, die üblicherweise für einen Barriere-Cuff in dieser Art von absorbierenden Artikeln verwendet werden, wie ein ein- oder mehrlagiger, wasserabweisender Vliesstoff oder ein mit Harzfolie laminierter Vliesstoff. Die Anzahl der ersten elastischen Elemente 61 ist nicht besonders begrenzt und kann eins oder mehr sein.

[0033] Wie in **Fig.** 3 dargestellt ist, weist das Saugkissen 1 der Ausführungsform entlang jedem Beinrand des Saugkissens 1 einen Bein-Cuff 65 auf, der um den Oberschenkelumfang des Trägers getragen werden soll. Der Beinrand weist typischerweise den sich in Längsrichtung erstreckenden Seitenrandteil des Saugkissens 1 im Schrittteil M auf. Der Bein-Cuff 65 weist die erste Cuff-Bildungslage 60, die den ersten Barriere-Cuff 6 bildet, und elastische Bein-Cuff-Elemente 66 auf. Genauer gesagt ist der Bein-Cuff 65 wie folgt gebildet: Die erste Cuff-Bildungslage 60 weist sich in Längsrichtung erstreckende, gegenüberliegende Seitenteile, d. h. einen sich in Längsrichtung erstreckenden proximalen Teil (näher an der Haut des Trägers) und einen distalen Teil (weiter von der Haut des Trägers entfernt), auf; der proximale Teil bildet den aufstehenden Teil 62, wie oben beschrieben, während der distale Teil an der seitlich äußeren Position des absorbierenden Elements 5 an einem anderen Element (dem Topsheet 3 und dem Backsheet 4 bei der Ausführungsform) fixiert ist; und die elastischen Bein-Cuff-Elemente 66, die sich in der Längsrichtung X erstrecken, sind elastisch zusammenziehend in der Längsrichtung X an dem Teil der ersten Cuff-Bildungslage 60 fixiert, der an dem anderen Element fixiert ist, wodurch der Bein-Cuff 65 gebildet wird. Die elastischen Bein-Cuff-Elemente 66 sind entlang dem sich in Längsrichtung erstreckenden Rand des Saugkissens 1 mindestens im Schrittteil angeordnet. Während das Saugkissen 1 getragen wird oder sich in einem entspannten Zustand befindet, ziehen sich die elastischen Bein-Cuff-Elemente 66 zusammen, um Beinabschlüsse zu bilden, die in der Längsrich-

tung X entlang dem Beinrand im Wesentlichen durchgehend sind.

[0034] Wie in den **Fig.** 2 und 4 dargestellt ist, weist der zweite Barriere-Cuff 7 eine zweite Cuff-Bildungslage 70, die als Hauptteil des zweiten Barriere-Cuffs 7 dient; und zweite elastische Cuff-Elemente 71, die in einem elastisch zusammenziehbaren Zustand in der Querrichtung Y an der zweiten Cuff-Bildungslage 70 fixiert sind, auf. Die zweite Cuff-Bildungslage 70 definiert mindestens einen Teil der der Haut zugewandten Seite des vorderen Teils F oder des hinteren Teils R des Saugkissens 1. Das Material der zweiten Cuff-Bildungslage 70 kann das gleiche sein wie das der ersten Cuff-Bildungslage 60.

[0035] Bei der Ausführungsform haben der zweite Barriere-Cuff 7 des vorderen Teils F und der des hinteren Teils R die gleiche Struktur. Daher gilt die Beschreibung eines der zweiten Barriere-Cuffs 7 des vorderen und hinteren Teils F und R gleichermaßen für die jeweils andere.

[0036] Die zweite Cuff-Bildungslage 70 bei der Ausführungsform ist in der Draufsicht rechteckig und deckt fast den gesamten Bereich der der Haut zugewandten Seite des Längsendteils der absorbierenden Anordnung 2 ab. Wie in **Fig.** 4 dargestellt ist, weist die zweite Cuff-Bildungslage 70 in Längsrichtung gegenüberliegende, sich lateral erstreckende Ränder oder mit anderen Worten die distalen und proximalen Ränder auf. Davon fällt der distale Rand 70X1 mit dem Rand des Längsendteils (des vorderen Teils F oder des hinteren Teils R) der absorbierenden Anordnung 2 zusammen, wo die zweite Cuff-Bildungslage 70 platziert ist. Die lateral gegenüberliegenden, sich in Längsrichtung erstreckenden Ränder 70Y der zweiten Cuff-Bildungslage 70 liegen in der Nähe der lateral gegenüberliegenden, sich in Längsrichtung erstreckenden Seitenränder der absorbierenden Anordnung 2. Das heißt, bei der Ausführungsform ist der distale Rand 70X1 der zweiten Cuff-Bildungslage 70 auf das Längsende 1X des Saugkissens 1 ausgerichtet, und ihr lateraler Rand 70Y befindet sich in der Nähe der sich in Längsrichtung erstreckenden lateralen Seitenränder 1Y des Saugkissens 1. Der proximale Rand unter den in Längsrichtung gegenüberliegenden, sich lateral erstreckenden Rändern der zweiten Cuff-Bildungslage 70, d. h. der proximale Rand 70X2, erstreckt sich parallel zur Querrichtung Y.

[0037] Wie in **Fig.** 4 dargestellt ist, weist die zweite Cuff-Bildungslage 70 einen fixierten Teil 72 (der schraffierte Bereich in **Fig.** 4), an dem sie an ein anderes Element fixiert ist, und einen nicht fixierten Teil 75, an dem sie nicht an ein anderes Element fixiert ist, auf. Das ‚andere Element', an dem die zweite Cuff-Bildungslage 70 fixiert ist, ist ein der zweiten Cuff-Bildungslage 70 zugewandtes Element, wie zum Beispiel das Topsheet 3 oder die erste Cuff-Bildungslage 60. Die zweite Cuff-Bildungslage 70 und das andere Element sind durch ein Fixiermittel 79 aneinander befestigt (siehe **Fig.** 3a). Der Bereich, in dem das Fixiermittel 79 angebracht wird, ist der gleiche wie der fixierte Teil 72 (der schraffierte Teil in **Fig.** 4). Alle bekannten Fixiermittel, wie Klebe- oder Schmelzverbindung, können als Fixiermittel 79 verwendet werden.

[0038] Der fixierte Teil 72 der zweiten Cuff-Bildungslage 70 an dem anderen Element weist einen durchgehenden fixierten Teilabschnitt 73, der sich durchgehend über die gesamte Breite (Querabmessung) der absorbierenden Anordnung 2 erstreckt, und ein Paar fixierter Teilabschnitte 74, die lateral beabstandet sind und in Längsrichtung einwärts des durchgehenden fixierten Teilabschnitts 73 und daran angrenzend positioniert sind, auf. Der Teil zwischen dem lateral beabstandeten Paar fixierter Teilabschnitte 74 ist der nicht fixierte Teil 75.

[0039] Wie in **Fig.** 4 gezeigt ist, sind die sich in der Querrichtung Y erstreckenden zweiten elastischen Elemente 71 in einem elastisch zusammenziehbaren Zustand in der Querrichtung Y im Längsendendteil der zweiten Cuff-Bildungslage 70 auf der Seite des proximalen Rands 70X2 (mit anderen Worten des proximalen Endteils der zweiten Cuff-Bildungslage 70) angeordnet. Bei der Ausführungsform verlaufen die zweiten elastischen Elemente 71 in der Querrichtung Y und überspreizen das beabstandete Paar fixierter Teilabschnitte 74 über den nicht fixierten Teil 75 zwischen den beabstandeten fixierten Teilabschnitten 74. Bei der Erfindung ist das Muster der Anordnung der zweiten elastischen Elemente 71 nicht besonders eingeschränkt. Im Gegensatz zu der in **Fig.** 4 gezeigten Ausführungsform können die zweiten elastischen Elemente 71 zum Beispiel nur in dem nicht fixierten Teil 75 angeordnet sein, ohne sich nach außen in das beabstandete Paar fixierter Teilabschnitte 74 zu erstrecken. Alternativ können in den Bereichen, die sich in der Draufsicht mit den zweiten elastischen Elementen 71 und den gedachten Verlängerungen der zweiten elastischen Elemente 71 überlappen, (d. h. den Bereichen in der Längsrichtung X an der gleichen Position wie die zweiten elastischen Elemente 71) möglicherweise keine fixierten Teilabschnitte 74 vorhanden sein.

[0040] Die Anzahl der zweiten elastischen Elemente 71 ist nicht besonders eingeschränkt und kann eins oder mehr betragen. Bei der Ausführungsform ist der proximale Endteil (der Teil entlang dem proximalen Rand 70X2) der zweiten Cuff-Bildungslage 70 auf die der Haut oder nicht der Haut zugewandte Seite zurückgefaltet, um gegenüberliegende Bahnen zu schaffen, und zwei zweite elastische Elemente 71 sind zwischen den gegenüberliegenden Bahnen angeordnet.

[0041] Während das Saugkissen 1 getragen wird oder sich in einem entspannten Zustand befindet, ziehen sich die zweiten elastischen Elemente 71 zusammen, um zu bewirken, dass der nicht fixierte Teil 75 der zweiten Cuff-Bildungslage 70 zu dem Körper des Trägers aufsteht und somit eine Tasche 78 (**Fig.** 1) gebildet wird. Die Tasche 78 hat einen Innenraum 76 (**Fig.** 3b) und eine Öffnung 77 (**Fig.** 1). Der Innenraum 76 wird durch den aufstehenden nicht fixierten Teil 75 und das gegenüberliegende Element (z. B. die absorbierende Anordnung 2) definiert, und die Öffnung 77 ist in Längsrichtung nach innen offen.

[0042] Wenn während des Tragens des Saugkissens 1 (Windel 10) Körperausscheidungen, die im Schrittteil M des Saugkissens 1 abgegeben werden, zu dem vorderen Teil F oder dem hinteren Teil R wandern, werden die Körperausscheidungen durch die Öffnung 77 von dem Innenraum 76 der Tasche 78 aufgenommen und bewegen sich nicht weiter zu dem Halter 11, an dem das Saugkissen 1 fixiert ist. Die Tasche 78 des Saugkissens 1 verhindert so, dass der Halter 11 durch die Körperausscheidungen verschmutzt wird, wodurch der Halter 11 länger verwendet werden kann.

[0043] Das Saugkissen 1 weist in seinen Längendteilen kissenseitige Befestigungselemente 8 auf, über die das Saugkissen 1 an dem Halter 11 befestigt und von ihm gelöst wird. Bei der Ausführungsform sind die kissenseitigen Befestigungselemente 8 auf der der Haut zugewandten Seite (Innenseite) des Saugkissens 1 vorgesehen, wie in **Fig.** 1 gezeigt ist.

[0044] Bei der Ausführungsform sind die kissenseitigen Befestigungselemente 8 an der der Haut zugewandten Seite der zweiten Cuff-Bildungslage 70, die die der Haut zugewandte Seite (z. B. Topsheet 3) der absorbierenden Anordnung 2 bedeckt, fixiert, aber nicht direkt an der der Haut zugewandten Seite der absorbierenden Anordnung 2 fixiert. Verfügt das Saugkissen 1 nicht über die zweite Cuff-Bildungslage 70 (den zweiten Cuff 7) und befindet sich das kissenseitige Befestigungselement 8 direkt auf der der Haut zugewandten Seite der absorbierenden Anordnung 2, verschmutzen die auf den Schrittteil M des Saugkissens 1 abgegebenen und zu dem vorderen Teil F oder dem hinteren Teil R wandernden Körperausscheidungen den Halter 11, wodurch die Nutzungsdauer des Halters 11 verkürzt wird. Eine solche Unannehmlichkeit kann bei dem Saugkissen 1 der Ausführungsform durch die zweite Cuff-Bildungslage 70 zwischen dem kissenseitigen Befestigungselement 8 und der der Haut zugewandten Seite der absorbierenden Anordnung 2 beseitigt werden.

[0045] Das kissenseitige Befestigungselement 8 kann eine beliebige Struktur aufweisen, solange es an dem halterseitigen Befestigungselement 14 (**Fig.** 5) lösbar befestigt werden kann, und alle bekannten lösbaren Befestigungssysteme können ohne besondere Einschränkungen verwendet werden. Beispielsweise können entweder eines oder beide von dem kissenseitigen Befestigungselement 8 und dem halterseitigen Befestigungselement 14 eine druckempfindliche Klebeschicht aufweisen, die durch Auftragen eines druckempfindlichen Klebstoffs gebildet wird, so dass das kissenseitige Befestigungselement 8 über die Klebeschicht lösbar mit dem halterseitigen Befestigungselement 14 verbunden wird.

[0046] Das bei der Ausführungsform verwendete Befestigungssystem, das die kissenseitigen und die halterseitigen Befestigungselemente 8 und 14 beinhaltet, ist ein Klettverschluss. Der Klettverschluss ist eine Kombination aus einer männlichen Komponente mit Haken (eingreifende Komponenten), die in einer Ebene angeordnet sind, und einer weiblichen Komponente mit Schlaufen (Flor) in einer Ebene. Der Klettverschluss wird am Beispiel MAGIC TAPE® veranschaulicht.

[0047] Insbesondere ist das bei der Ausführungsform verwendete kissenseitige Befestigungselement 8 eine männliche Komponente eines Klettverschlusses, die typischerweise aus einer aus Harzfolie, Gewebe oder Vliesstoff usw. gebildeten Basislage und einer großen Anzahl von auf der Basislage angeordneten Haken gebildet ist, und das halterseitige Befestigungselement 14 ist eine weibliche Komponente, die typischerweise aus einer Basislage und einem Befestigungsbereich, an dem das kissenseitige Befestigungselement 8 befestigt wird, auf der nicht der Haut zugewandten Seite (Außenseite) der Basislage gebildet ist.

[0048] Eines der Hauptmerkmale des Saugkissens 1 besteht in der Konfiguration der mehreren kissenseitigen Befestigungselemente 8. Insbesondere erstrecken sich die kissenseitigen Befestigungselemente 8 in Querrichtung Y und sind in der Längsrichtung X beabstandet, wie in den **Fig.** 2 und 4 gezeigt ist. Diese Konfiguration wirkt dahingehend, zu verhindern, dass sich das Saugkissen 1 während der Verwendung (mit dem über die kissenseitigen Befestigungselemente 8 an dem Halter 11 befestigten Saugkissen 1, wie in **Fig.** 5 dargestellt ist) von dem Halter 11 löst . Der Grund hierfür ist wie folgt: Aufgrund der oben beschriebenen Konfiguration können sich die kissenseitigen Befestigungselemente 8 an den Körper des Trägers anpassen, selbst wenn sich der Träger aktiv bewegt, beispielsweise aufsteht und sich hinsetzt, und daher ist eine übermäßige Belastung der kissenseitigen Befestigungselemente 8 weniger wahrscheinlich.

[0049] Wie in den **Fig.** 2 und 4 gezeigt ist, weisen die mehreren kissenseitigen Befestigungselemente 8 bei der Ausführungsform das in Längsrichtung am

weitesten distal gelegene Befestigungselement 8A und ein in Längsrichtung proximales Befestigungselement 8B, das proximal zu dem am weitesten distal gelegenen Befestigungselement 8A ist, auf. Jedes der Befestigungselemente 8A und 8B ist rechteckig und in der Draufsicht in der Querrichtung Y langgestreckt und erstreckt sich durchgehend über die gesamte Breite (Querabmessung) des Saugkissens 1, mit Ausnahme der lateral gegenüberliegenden Randbereiche.

[0050] Bei der Ausführungsform haben die in Längsrichtung beabstandeten kissenseitigen Befestigungselemente 8A und 8B in der Querrichtung Y die gleiche Länge, genauer gesagt in der Draufsicht die gleiche Form und die gleichen Abmessungen. Die oben verwendete Formulierung „die gleiche Länge“ soll „genau die gleiche Länge“ und „praktisch die gleiche Länge mit einer leichten Differenz“ umfassen. In letzterem Fall ist es wünschenswert, dass die absolute Differenz vom Mittelwert der Längen in Querrichtung der kissenseitigen Befestigungselemente innerhalb von 90% des Mittelwerts liegt.

[0051] Der in Längsrichtung distale Rand des am weitesten distal gelegenen Befestigungselements 8A befindet sich in einem Abstand L1 in der Längsrichtung X von dem Längsende 1X des Saugkissens 1 (absorbierende Anordnung 2). Das proximale Befestigungselement 8B befindet sich in einem Abstand L2 in der Längsrichtung X von dem am weitesten distal gelegenen Befestigungselement 8A und in Längsrichtung distal zu den zweiten elastischen Elementen 71, die in dem nicht fixierten Teil 75 der zweiten Cuff-Bildungslage 70 angeordnet sind.

[0052] Um die Wirkungen der oben beschriebenen charakteristischen Konfiguration der kissenseitigen Befestigungselemente 8 zu gewährleisten, weisen die Elemente vorzugsweise die folgenden geometrischen Abmessungen auf.

[0053] Der Abstand L1 (**Fig.** 4) von dem Längsende 1X des Saugkissens 1 zu dem in Längsrichtung am weitesten distal gelegenen Befestigungselement 8A beträgt vorzugsweise 30 mm oder weniger, besonders bevorzugt 25 mm oder weniger.

[0054] Der Abstand L2 (**Fig.** 4) zwischen den in Längsrichtung benachbarten Befestigungselementen 8A und 8B beträgt vorzugsweise mindestens 1 mm, besonders bevorzugt 3 mm oder mehr, und vorzugsweise 50 mm oder weniger, besonders bevorzugt 40 mm oder weniger. Wie beschrieben wird, umfasst die Erfindung Ausführungsformen, bei denen mindestens drei kissenseitige Befestigungselemente 8 so angeordnet sind, dass sie in einem Längsendteil des Saugkissens in Längsrichtung beabstandet sind (**Fig.** 9 bis 11). Bei diesen Ausführungsformen liegt der Abstand zwischen in Längsrichtung benachbarten Befestigungselementen vorzugsweise in dem oben genannten Bereich.

[0055] Das in Längsrichtung am weitesten distal gelegene Befestigungselement 8A weist vorzugsweise eine Breite W1 (**Fig.** 4) (Maß in der Längsrichtung X) von mindestens 2 mm, besonders bevorzugt 5 mm oder mehr und vorzugsweise 50 mm oder weniger, besonders bevorzugt 45 mm oder weniger auf. Wenn die Breite W1 in der Querrichtung Y variiert, sollte das Minimum der Breite W1 im oben genannten Bereich liegen. Die Präferenz für die Breite W1 gilt auch für die Breite W2 (Maß in der Längsrichtung X) des proximalen Befestigungselements 8B.

[0056] Bei der Erfindung ist der Bereich zwischen in Längsrichtung benachbarten kissenseitigen Befestigungselementen 8 vorzugsweise unelastisch. Bei der Ausführungsform ist der Bereich zwischen dem in Längsrichtung am weitesten distal gelegenen Befestigungselement 8A und dem proximalen Befestigungselement 8B vorzugsweise unelastisch. In diesem Zusammenhang bezieht sich der Begriff „unelastisch“ auf die fehlende Elastizität, wobei der Begriff „Elastizität“ als eine solche Eigenschaft eines Materials, dass das Material dehnbar ist, definiert wird. Genauer gesagt ist „Elastizität“ die Eigenschaft eines Materials, durch die das Material um 50 % seiner ursprünglichen Länge gedehnt werden kann (d. h. bis zu 150 % seiner ursprünglichen Länge oder dem 1,5-Fachen seiner ursprünglichen Länge) und nach Befreien von der Dehnkraft auf weniger als 110 Prozent seiner ursprünglichen Länge zurückkehren kann. Vorzugsweise sollte der Bereich zwischen den in Längsrichtung benachbarten kissenseitigen Befestigungselementen 8 keine solche Elastizität aufweisen. Zum Beispiel bei der **Fig.** 5 gezeigten Windel 10 gewährleistet ein solches bevorzugtes Merkmal die Anpassungsfähigkeit jedes der beabstandeten mehreren kissenseitigen Befestigungselemente 8 (der Befestigungselemente 8A und 8B bei der Ausführungsform) an die Bewegung des Trägers während des Tragens. Dadurch kann die Unannehmlichkeit eines sich während des Tragens von dem Halter 11 lösenden Saugkissens 1 effektiver verhindert werden.

[0057] Wie in den **Fig.** 2 und 4, die Draufsichten des Saugkissens 1 der Ausführungsform zeigen, gezeigt ist, weist das in Längsrichtung am weitesten distal gelegene Befestigungselement 8A unter den in Längsrichtung beabstandeten kissenseitigen Befestigungselementen 8 keine Überlappung mit dem absorbierenden Element 5 auf, während mindestens ein in Längsrichtung proximales Befestigungselement 8B unter den in Längsrichtung beabstandeten kissenseitigen Befestigungselementen 8 das absorbierende Element 5 überlappt. Das absorbierende Element 5 ist normalerweise steifer als die anderen

Elemente des Saugkissens 1. Daher ergibt eine Überlappung eines Elements mit dem absorbierenden Element 5 in der Draufsicht des Saugkissens 1 einen Bereich mit hoher Steifigkeit, der steifer und weniger flexibel ist als der andere Bereich des Elements. Wenn sich alle kissenseitigen Befestigungselemente 8 in solch einem Bereich mit hoher Steifigkeit befinden, besteht die Gefahr, dass sich der Halter 11, der ansonsten über die kissenseitigen Befestigungselemente 8 fixiert ist, während der Verwendung der Windel 10 löst. Bei der Ausführungsform ermöglicht die oben erwähnte Konfiguration des Befestigungssystems jedoch, dass das Saugkissen 1 über das in Längsrichtung am weitesten distal gelegene Befestigungselement 8A, das in der Draufsicht keine Überlappung mit dem absorbierenden Element 5 aufweist, an dem Halter 11 befestigt werden kann, so dass die Unannehmlichkeit durch das Lösen des Saugkissens 1 von dem Halter 11 effektiver verhindert werden kann. Die Erfindung umfasst die Ausführungsformen, bei denen mindestens drei kissenseitige Befestigungselemente 8 so angeordnet sind, dass sie in einem Längsendendteil des Saugkissens 1 in Längsrichtung beabstandet sind (**Fig.** 9 bis 11). Bei diesen Ausführungsformen ist es bevorzugt, dass nur das in Längsrichtung am weitesten distal gelegene Befestigungselement 8A keine Überlappung mit dem absorbierenden Element 5 aufweist und dass die anderen proximalen Befestigungselemente 8B das absorbierende Element 5 überlappen.

[0058] Wie bereits erwähnt wurde, beinhaltet die Ausführungsform den elastischen Bein-Cuff 65, der sich in Längsrichtung an der lateral äußeren Position jedes sich in Längsrichtung erstreckenden Seitenrands des absorbierenden Elements 5 erstreckt, wie in den **Fig.** 2 und 3 gezeigt ist. Der Ausgangspunkt des elastischen Zusammenziehens (oder Dehnens) des Bein-Cuffs 65 fällt in mindestens einem von dem vorderen Teil F und dem hinteren Teil R vorzugsweise mit dem in Längsrichtung proximalen Rand der mehreren kissenseitigen Befestigungselemente 8 zusammen oder liegt in Längsrichtung nach außen darüber hinaus. Diese Konfiguration sowie die vorstehend erwähnte charakteristische Konfiguration der Erfindung ermöglichen es, die gewünschten Wirkungen der Erfindung mit größerer Zuverlässigkeit darzustellen.

[0059] In diesem Zusammenhang bezieht sich „der Ausgangspunkt des elastischen Zusammenziehens des Bein-Cuffs 65“ auf eines der Längsenden des elastischen Bereichs, in dem die elastischen Bein-Cuff-Elemente 66 in einem in Längsrichtung elastisch zusammenziehbaren Zustand angeordnet sind, um den Bein-Cuff 65 zu bilden (Bereich, in dem der aufstehende Teil 62 vorgesehen ist). Der elastische Bereich erstreckt sich typischerweise mindestens über die gesamte Länge (das Maß in der Längsrichtung X) des Schrittteils M und erstreckt sich weiter bis zum vorderen Teil F und zum hinteren Teil R. Wie oben verwendet, bezieht sich „der in Längsrichtung proximale Rand der mehreren kissenseitigen Befestigungselemente 8“ auf den proximale Rand des in Längsrichtung am weitesten proximal gelegenen kissenseitigen Befestigungselements von den in Längsrichtung beabstandeten mehreren kissenseitigen Befestigungselementen 8 im Längsendteil des Saugkissens 1 (das in Längsrichtung am weitesten proximal gelegene kissenseitige Befestigungselement ist bei der Ausführungsform das kissenseitige Befestigungselement 8B). Jedes kissenseitige Befestigungselement 8 weist ein Paar sich lateral erstreckender, in Längsrichtung gegenüberliegender Ränder auf, so dass sich der Begriff „proximaler Rand“ des einzelnen kissenseitigen Befestigungselements auf den Rand bezieht, der sich in Längsrichtung nach innen (näher am absorbierenden Element 5) befindet. Das Paar in Längsrichtung gegenüberliegender Ränder jedes kissenseitigen Befestigungselements 8 beinhaltet den oben definierten proximalen Rand und den gegenüberliegenden distalen Rand.

[0060] Wie in den **Fig.** 2 und 3 dargestellt ist und oben beschrieben wurde, weist die Ausführungsform den elastischen ersten Barriere-Cuff 6 (lateralen Barriere-Cuff) auf, der sich in der Längsrichtung X an der lateral inneren Position jedes Bein-Cuffs 65 erstreckt. In mindestens einem von dem vorderen Teil F und dem hinteren Teil R fällt der Ausgangspunkt des elastischen Zusammenziehens des ersten Barriere-Cuffs 6 vorzugsweise mit dem in Längsrichtung proximalen Rand der mehreren kissenseitigen Befestigungselemente 8 zusammen oder liegt in Längsrichtung nach außen darüber hinaus. Diese Konfiguration sowie die vorstehend erwähnte charakteristische Konfiguration ermöglichen es, die gewünschten Wirkungen der Erfindung mit größerer Zuverlässigkeit darzustellen.

[0061] In diesem Zusammenhang bezieht sich „der Ausgangspunkt des elastischen Zusammenziehens des ersten Barriere-Cuffs 6“ auf eines der Längsenden des elastischen Bereichs, in dem die ersten elastischen Elemente 61 in einem in Längsrichtung elastisch zusammenziehbaren Zustand angeordnet sind, um den ersten Barriere-Cuff 6 zu bilden (Bereich, in dem der aufstehende Teil 62 vorgesehen ist). Dieser elastische Bereich erstreckt sich typischerweise mindestens über die gesamte Länge (das Maß in der Längsrichtung X) des Schrittteils M und erstreckt sich weiter bis zum vorderen Teil F und zum hinteren Teil R.

[0062] Die **Fig.** 6 bis 12 zeigen Anordnungsmuster der mehreren kissenseitigen Befestigungselemente, die bei der Erfindung verwendet werden können. Die Beschreibung dieser anderen Ausführungsformen des Saugkissens wird allgemein auf die speziellen Konfigurationen, die sich von dem oben beschriebe-

nen Saugkissen 1 unterscheiden, beschränkt. In sämtlichen Zeichnungen sind identische oder einander entsprechende Elemente mit identischen Bezugszahlen versehen und werden nicht redundant beschrieben. Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, gilt die Beschreibung für das Saugkissen 1 entsprechend für die anderen nachfolgend beschriebenen Ausführungsformen. Während die anderen Ausführungsformen unter besonderer Bezugnahme auf den vorderen Teil F beschrieben werden, gilt die Beschreibung für den vorderen Teil F entsprechend gleichermaßen für den hinteren Teil R, sofern nicht anders angegeben.

[0063] **Fig.** 6 zeigt ein Saugkissen 1A. Das Saugkissen 1A unterscheidet sich von dem Saugkissen 1 dadurch, dass das in Längsrichtung am weitesten distal gelegene Befestigungselement 8A in der Querrichtung Y länger ist als die anderen kissenseitigen Befestigungselemente 8 (d. h. das proximale Befestigungselement 8B), während die kissenseitigen Befestigungselemente 8 des Saugkissens 1 in der Querrichtung Y die gleiche Länge haben (**Fig.** 4). Das Saugkissen 1A ist insofern überlegen, als es noch weniger wahrscheinlich ist, dass es sich von dem Halter 11 löst, insbesondere wenn der Träger der Windel 10 (**Fig.** 5) die Beine sehr aktiv bewegt.

[0064] **Fig.** 7 zeigt ein Saugkissen 1B. Das Saugkissen 1B unterscheidet sich von dem Saugkissen 1 dadurch, dass die beiden Befestigungselemente 8A und 8B die gesamte Breite (das Maß in der Querrichtung Y) des Saugkissens 1B überspannen, während die Befestigungselemente 8A und 8B in dem Saugkissen 1 in den lateralen Seitenrandteilen des Saugkissens 1 nicht vorgesehen sind (**Fig.** 4). Das Saugkissen 1B ist insofern überlegen, als verhindert wird, dass es sich von dem Halter 11 von seinem lateralen Seitenrand löst, der andernfalls als ein Ausgangspunkt für das Lösen des Saugkissens dienen können, selbst wenn sich der Träger der Windel 10 aktiv bewegt und dadurch eine übermäßige Last auf die Windel 10 ausübt.

[0065] **Fig.** 8 zeigt ein Saugkissen 1C. Das Saugkissen 1C unterscheidet sich von dem Saugkissen 1 dadurch, dass sowohl das Befestigungselement 8A als auch 8B in der Draufsicht gekrümmt sind, während das Befestigungselement 8A und 8B im Saugkissen 1 in der Draufsicht gerade sind. Das Saugkissen 1C ist besonders hinsichtlich der Anpassungsfähigkeit an den Körper des Trägers und der Leichtigkeit des Befestigens des Halters überlegen.

[0066] Die **Fig.** 9, 10 und 11 zeigen jeweils Saugkissen 1D, 1E und 1F. Diesen Saugkissen ist gemein, dass drei kissenseitige Befestigungselemente 8 (8A, 8B und 8C) in Längsrichtung beabstandet in einem der Längsenteile des Kissens angeordnet sind. Das Befestigungselement 8A ist in der Längsrichtung X das am weitesten distal gelegene, und die Befestigungselemente 8B und 8C sind proximal. Alle drei Befestigungselemente 8 in jedem Saugkissen haben die gleiche Breite (Maß in der Längsrichtung X).

[0067] Bei dem Saugkissen 1D sind die Abstände zwischen in Längsrichtung benachbarten Befestigungselementen 8 kleiner als die Breite (Maß in der Längsrichtung X) der einzelnen Befestigungselemente.

[0068] Bei dem Saugkissen 1E sind die Abstände zwischen in Längsrichtung benachbarten Befestigungselementen 8 kleiner als die Breite der einzelnen Befestigungselemente.

[0069] Das Saugkissen 1F unterscheidet sich von den Saugkissen 1D und 1E dadurch, dass die Abstände zwischen in Längsrichtung benachbarten Befestigungselementen 8 voneinander verschieden sind, während die Abstände zwischen benachbarten Befestigungselementen 8 in den Saugkissen 1D und 1E gleich sind Bei der in **Fig.** 11 dargestellten Ausführungsform ist der Abstand zwischen dem in Längsrichtung am weitesten distal gelegenen Befestigungselement 8A und dem benachbarten proximalen Befestigungselement 8B größer als der Abstand zwischen dem proximalen Befestigungselement 8B und dem proximalen Befestigungselement 8C, das proximal zum Befestigungselement 8B liegt.

[0070] **Fig.** 12 zeigt ein Saugkissen 1G. Das Saugkissen 1G unterscheidet sich von dem Saugkissen 1 dadurch, dass die Befestigungselemente 8A und 8B jeweils Nichtbefestigungsteile 81 aufweisen, während die des Saugkissens 1 (**Fig.** 4) keine solchen Nichtbefestigungsteile aufweisen. Der Nichtbefestigungsteil 81 ist ein Teil, an dem das halterseitige Befestigungselement des Halters, das zusammen mit dem Saugkissen 1G einen zweiteiligen absorbierenden Artikel bildet, nicht befestigt werden kann. In der in **Fig.** 12 dargestellten Ausführungsform weist jedes der Befestigungselemente 8A und 8B mehrere planar kreisförmige Nichtbefestigungselemente 81 auf, die in der Querrichtung Y beabstandet angeordnet sind. Die Nichtbefestigungselemente 81 werden beispielsweise durch Zusammendrücken der kissenseitigen Befestigungselemente 8, bei denen es sich um männliche oder weibliche Komponenten eines Klettverschlusses handelt, durch Heiß- oder Kaltprägen gebildet.

[0071] Im Allgemeinen sind Saugkissen in einem unbenutzten Zustand, wie zum Beispiel während des Vertriebsprozesses, oftmals in der Mitte quer gefaltet, mit der Hautseite innen. Wenn das Saugkissen 1, das keine Nichtbefestigungsteile 81 aufweist, in der Mitte umgefaltet wird, können der einander

zugewandte vordere und hintere Teil F und R über die Befestigungsteile 8A und 8B aneinander befestigt werden und müssen bei Verwendung auseinandergezogen werden. Ein Auseinanderziehen unter Kraftaufwand kann das Saugkissen beschädigen. Es ist unwahrscheinlich, dass es bei dem Saugkissen 1G zu einer solchen Unannehmlichkeit kommt, da die Nichtbefestigungsteile 81, die in den Befestigungsteilen 8A und 8B vorgesehen sind, eine Befestigung zwischen dem vorderen und dem hinteren Teil F und R verhindern, selbst wenn das Saugkissen in der Mitte umgefaltet wird.

[0072] Die Erfindung ist keineswegs auf die oben beschriebenen Ausführungsformen beschränkt, und es können verschiedene Änderungen und Modifikationen an den Ausführungsformen vorgenommen werden, ohne von dem Wesen und dem Schutzumfang der Erfindung abzuweichen.

[0073] Beispielsweise kann das erfindungsgemäße Saugkissen ein Entsorgungsband und einen Nässeindikator aufweisen. Wenn ein gebrauchtes Saugkissen zur Entsorgung aufgerollt wird, wird das Entsorgungsband dazu verwendet, die aufgerollte Konfiguration beizubehalten. Das Entsorgungsband befindet sich in der Regel auf der nicht der Haut zugewandten Seite (Außenseite) des Saugkissens. Das Saugkissen wird nach dem Gebrauch in Längsrichtung aufrollt, wobei die der Haut zugewandte Seite (Innenseite) innen liegt, und das Entsorgungsband wird über das freiliegende Längsende des aufgerollten Saugkissens gelegt, um das Kissen in der aufgerollten Konfiguration zu sichern. Der Indikator wird dazu verwendet, eine Pflegekraft zu informieren, wenn es an der Zeit ist, die Saugkissen zu wechseln. In der Regel ist der Indikator so konzipiert, dass er sich visuell ändert, z. B. in der Farbe bei Kontakt mit Urin, so dass die visuelle Veränderung von der Außenseite des Saugkissens sichtbar ist. Es können alle Arten von Entsorgungsbändern und Nässeindikatoren, die üblicherweise bei dieser Art von absorbierenden Artikeln verwendet werden, ohne Einschränkungen verwendet werden.

[0074] Während bei den vorstehenden Ausführungsformen die kissenseitigen Befestigungselemente 8 auf der der Haut zugewandten Seite (Innenseite) des Saugkissens 1 vorgesehen sind, umfasst die Erfindung eine Ausführungsform, bei der die kissenseitigen Befestigungselemente 8 auf der der Haut nicht zugewandten Seite (Außenseite) des Saugkissens 1 vorgesehen sind. In diesem Fall können die kissenseitigen Befestigungselemente 8 an der der Haut nicht zugewandten Seite des Backsheets 4 befestigt sein.

[0075] Bei den vorstehenden Ausführungsformen sind die kissenseitigen Befestigungselemente 8 männliche Komponenten, die Haken eines Klettverschlusses aufweisen, und das halterseitige Befestigungselement 14 ist eine weibliche Komponente, die Schlaufen aufweist; die Anordnung der männlichen und weiblichen Komponenten kann jedoch umgekehrt sein.

[0076] Es werden auch die folgenden Absätze offenbart.

1. Ein Saugkissen, das ein Topsheet, das beim Tragen näher an der Haut des Trägers liegt, ein Backsheet, das beim Tragen weiter von der Haut des Trägers entfernt liegt, und ein absorbierendes Element, das zwischen dem Topsheet und dem Backsheet angeordnet ist, aufweist,
wobei das Saugkissen eine Längsrichtung, die der Richtung entspricht, die von der Vorderseite zur Rückseite eines Trägers durch den Schritt verläuft, und eine Querrichtung senkrecht zur Längsrichtung hat und dazu konfiguriert ist, lösbar an einem zylindrisch um den unteren Torso eines Trägers angeordneten Halter fixiert zu werden,
wobei das Saugkissen in jedem seiner sich in Längsrichtung gegenüberliegenden Endteile mehrere kissenseitige Befestigungselemente aufweist, die dazu konfiguriert sind, lösbar an dem Halter befestigt zu werden, und
wobei sich die kissenseitigen Befestigungselemente in Querrichtung erstrecken und in Längsrichtung beabstandet sind.

2. Das Saugkissen nach Absatz 1, wobei in der Draufsicht ein in Längsrichtung distales Befestigungselement unter den in Längsrichtung beabstandeten kissenseitigen Befestigungselementen keine Überlappung mit dem absorbierenden Element aufweist, und mindestens ein in Längsrichtung proximales Befestigungselement unter den in Längsrichtung beabstandeten kissenseitigen Befestigungselementen das absorbierende Element überlappt.

3. Das Saugkissen nach Absatz 1 oder 2, wobei der Bereich zwischen in Längsrichtung benachbarten kissenseitigen Befestigungselementen unelastisch ist.

4. Das Saugkissen nach einem der Absätze 1 bis 3, wobei die in Längsrichtung beabstandeten kissenseitigen Befestigungselemente in der Draufsicht in Querrichtung die gleiche Länge haben.

5. Das Saugkissen nach einem der Absätze 1 bis 3, wobei ein in Längsrichtung distales Befestigungselement unter den in Längsrichtung beabstandeten kissenseitigen Befestigungselementen in der Draufsicht in Querrichtung länger ist als ein in Längsrichtung proximales Befestigungselement unter den in Längsrichtung beab-

standeten kissenseitigen Befestigungselementen.

6. Das Saugkissen nach einem der Absätze 1 bis 3, wobei die in Längsrichtung beabstandeten Befestigungselemente in der Draufsicht in Querrichtung die gesamte Breite des Saugkissens überspannen.

7. Das Saugkissen nach einem der Absätze 1 bis 3, wobei die in Längsrichtung beabstandeten kissenseitigen Befestigungselemente in der Draufsicht gekrümmt sind.

8. Das Saugkissen nach einem der Absätze 1 bis 3, wobei der Abstand zwischen in Längsrichtung benachbarten kissenseitigen Befestigungselementen gleich dem Maß der einzelnen kissenseitigen Befestigungselemente in Längsrichtung ist.

9. Das Saugkissen nach einem der Absätze 1 bis 3, wobei der Abstand zwischen in Längsrichtung benachbarten kissenseitigen Befestigungselementen kleiner als das Maß der einzelnen kissenseitigen Befestigungselemente in Längsrichtung ist.

10. Das Saugkissen nach einem der Absätze 1 bis 3, wobei der Abstand zwischen in Längsrichtung benachbarten kissenseitigen Befestigungselementen größer als das Maß der einzelnen kissenseitigen Befestigungselemente in Längsrichtung ist.

11. Das Saugkissen nach einem der Absätze 1 bis 3, wobei das kissenseitige Befestigungselement einen Nichtbefestigungsteil aufweist.

12. Das Saugkissen nach einem der Absätze 1 bis 11, ferner aufweisend einen elastischen Bein-Cuff, der sich in Längsrichtung an der lateral äußeren Position jedes der sich in Längsrichtung erstreckenden Seitenränder des absorbierenden Elements erstreckt, wobei der Ausgangspunkt des elastischen Zusammenziehens des Bein-Cuffs in mindestens einem von dem vorderen und dem hinteren Teil mit dem in Längsrichtung proximalen Rand der mehreren kissenseitigen Befestigungselemente zusammenfällt oder in Längsrichtung nach außen darüber hinaus liegt.

13. Das Saugkissen nach einem der Absätze 1 bis 12, ferner aufweisend einen elastischen Bein-Cuff, der sich in Längsrichtung an der lateral äußeren Position jedes der sich in Längsrichtung erstreckenden Seitenränder des absorbierenden Elements erstreckt, und einen elastischen Barriere-Cuff, der sich in Längsrichtung an einer lateral innen liegenden Position des Bein-Cuffs erstreckt, wobei der Ausgangspunkt des elastischen Zusammenziehens des Barriere-Cuffs in mindestens einem von dem vorderen und dem hinteren Teil mit dem in Längsrichtung proximalen Rand der mehreren kissenseitigen Befestigungselemente zusammenfällt oder in Längsrichtung nach außen darüber hinaus liegt.

14. Ein absorbierender Artikel, der das Saugkissen nach einem der Absätze 1 bis 13 und einen Halter, der zum Fixieren des Saugkissens daran konfiguriert ist, aufweist.

Industrielle Anwendbarkeit

[0077] Das erfindungsgemäße Saugkissen, das lösbar an einem Halter fixiert ist, kann sich selbst bei Bewegung des Trägers während der Verwendung nicht so leicht von dem Halter lösen und kann über einen längeren Zeitraum mit einem sicheren Gefühl verwendet werden.

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- JP 2003-175066A [0002]
- JP 2004-329590A [0002]
- JP 2011-136063A [0002]

Patentansprüche

1. Saugkissen, umfassend ein Topsheet, das beim Tragen näher an der Haut des Trägers liegt, ein Backsheet, das beim Tragen weiter von der Haut des Trägers entfernt liegt, und ein absorbierendes Element, das zwischen dem Topsheet und dem Backsheet angeordnet ist,
wobei das Saugkissen eine Längsrichtung, die der Richtung entspricht, die von der Vorderseite zur Rückseite eines Trägers durch den Schritt verläuft, und eine Querrichtung senkrecht zur Längsrichtung hat und dazu konfiguriert ist, lösbar an einem zylindrisch um den unteren Torso eines Trägers angeordneten Halter fixiert zu werden,
wobei das Saugkissen in jedem seiner sich in Längsrichtung gegenüberliegenden Endteile mehrere kissenseitige Befestigungselemente aufweist, die dazu konfiguriert sind, lösbar an dem Halter befestigt zu werden, und
wobei sich die kissenseitigen Befestigungselemente in Querrichtung erstrecken und in Längsrichtung beabstandet sind.

2. Saugkissen nach Anspruch 1,wobei in der Draufsicht ein in Längsrichtung distales Befestigungselement unter den in Längsrichtung beabstandeten kissenseitigen Befestigungselementen keine Überlappung mit dem absorbierenden Element aufweist, und mindestens ein in Längsrichtung proximales Befestigungselement unter den in Längsrichtung beabstandeten kissenseitigen Befestigungselementen das absorbierende Element überlappt.

3. Saugkissen nach Anspruch 1 oder 2, wobei ein Bereich zwischen in Längsrichtung benachbarten kissenseitigen Befestigungselementen unelastisch ist.

4. Saugkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei die in Längsrichtung beabstandeten kissenseitigen Befestigungselemente in der Draufsicht in Querrichtung die gleiche Länge haben.

5. Saugkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei ein in Längsrichtung distales Befestigungselement unter den in Längsrichtung beabstandeten kissenseitigen Befestigungselementen in Querrichtung länger ist als ein in Längsrichtung proximales Befestigungselement unter den in Längsrichtung beabstandeten kissenseitigen Befestigungselementen.

6. Saugkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei die in Längsrichtung beabstandeten Befestigungselemente in Querrichtung die gesamte Breite des Saugkissens überspannen.

7. Saugkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei die in Längsrichtung beabstandeten kissenseitigen Befestigungselemente in der Draufsicht gekrümmt sind.

8. Saugkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei ein Abstand zwischen in Längsrichtung benachbarten kissenseitigen Befestigungselementen gleich dem Maß der einzelnen kissenseitigen Befestigungselemente in Längsrichtung ist.

9. Saugkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei ein Abstand zwischen in Längsrichtung benachbarten kissenseitigen Befestigungselementen kleiner als das Maß der einzelnen kissenseitigen Befestigungselemente in Längsrichtung ist.

10. Saugkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei ein Abstand zwischen in Längsrichtung benachbarten kissenseitigen Befestigungselementen größer als das Maß der einzelnen kissenseitigen Befestigungselemente in Längsrichtung ist.

11. Saugkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei das kissenseitige Befestigungselement einen Nichtbefestigungsteil umfasst.

12. Saugkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 11, ferner umfassend einen elastischen Bein-Cuff, der sich in Längsrichtung an einer lateral äußeren Position jedes der sich in Längsrichtung erstreckenden Seitenränder des absorbierenden Elements erstreckt, wobei der Bein-Cuff einen Ausgangspunkt des elastischen Zusammenziehens hat und der Ausgangspunkt des elastischen Zusammenziehens in mindestens einem von einem vorderen und hinteren Teil mit dem in Längsrichtung proximalen Rand der mehreren kissenseitigen Befestigungselemente zusammenfällt oder in Längsrichtung nach außen darüber hinaus liegt.

13. Saugkissen nach Anspruch 12, ferner umfassend einen elastischen Barriere-Cuff, der sich in Längsrichtung an einer lateral inneren Position des Bein-Cuffs erstreckt, wobei der Barriere-Cuff einen Ausgangspunkt des elastischen Zusammenziehens hat und der Ausgangspunkt des elastischen Zusammenziehens des Barriere-Cuffs in mindestens einem von dem vorderen und dem hinteren Teil mit einem in Längsrichtung proximalen Rand der mehreren kissenseitigen Befestigungselemente zusammenfällt oder in Längsrichtung nach außen darüber hinaus liegt.

14. Saugkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 11, ferner umfassend einen elastischen Bein-Cuff, der sich in Längsrichtung an einer lateral äußeren Position jedes von sich in Längsrichtung erstreckenden Seitenrändern des absorbierenden Elements erstreckt, und einen elastischen Barriere-Cuff, der

sich in Längsrichtung an einer lateral inneren Position des Bein-Cuffs erstreckt, wobei der Barriere-Cuff einen Ausgangspunkt des elastischen Zusammenziehens hat und der Ausgangspunkt des elastischen Zusammenziehens des Barriere-Cuffs in mindestens einem von einem vorderen und hinteren Teil mit einem in Längsrichtung proximalen Rand der mehreren kissenseitigen Befestigungselemente zusammenfällt oder in Längsrichtung nach außen darüber hinaus liegt.

15. Absorbierender Artikel, der das Saugkissen nach einem der Ansprüche 1 bis 14 und einen Halter, der zum Fixieren des Saugkissens daran konfiguriert ist, umfasst.

Es folgen 8 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Fig. 1

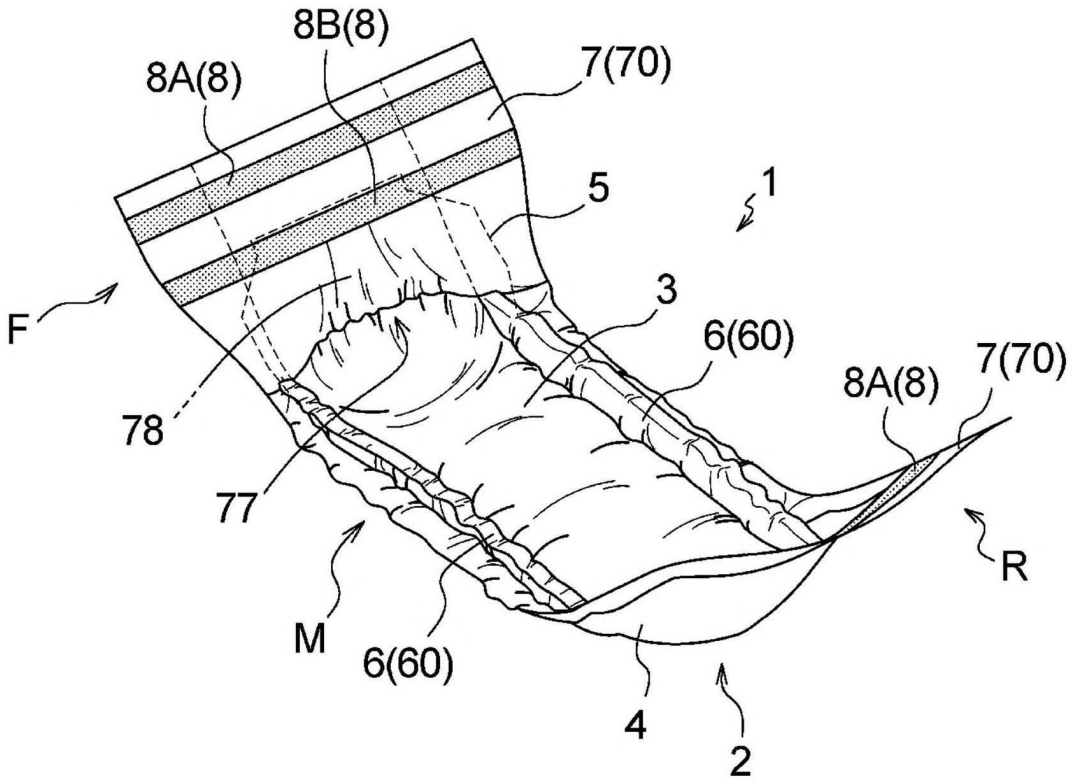


Fig. 2

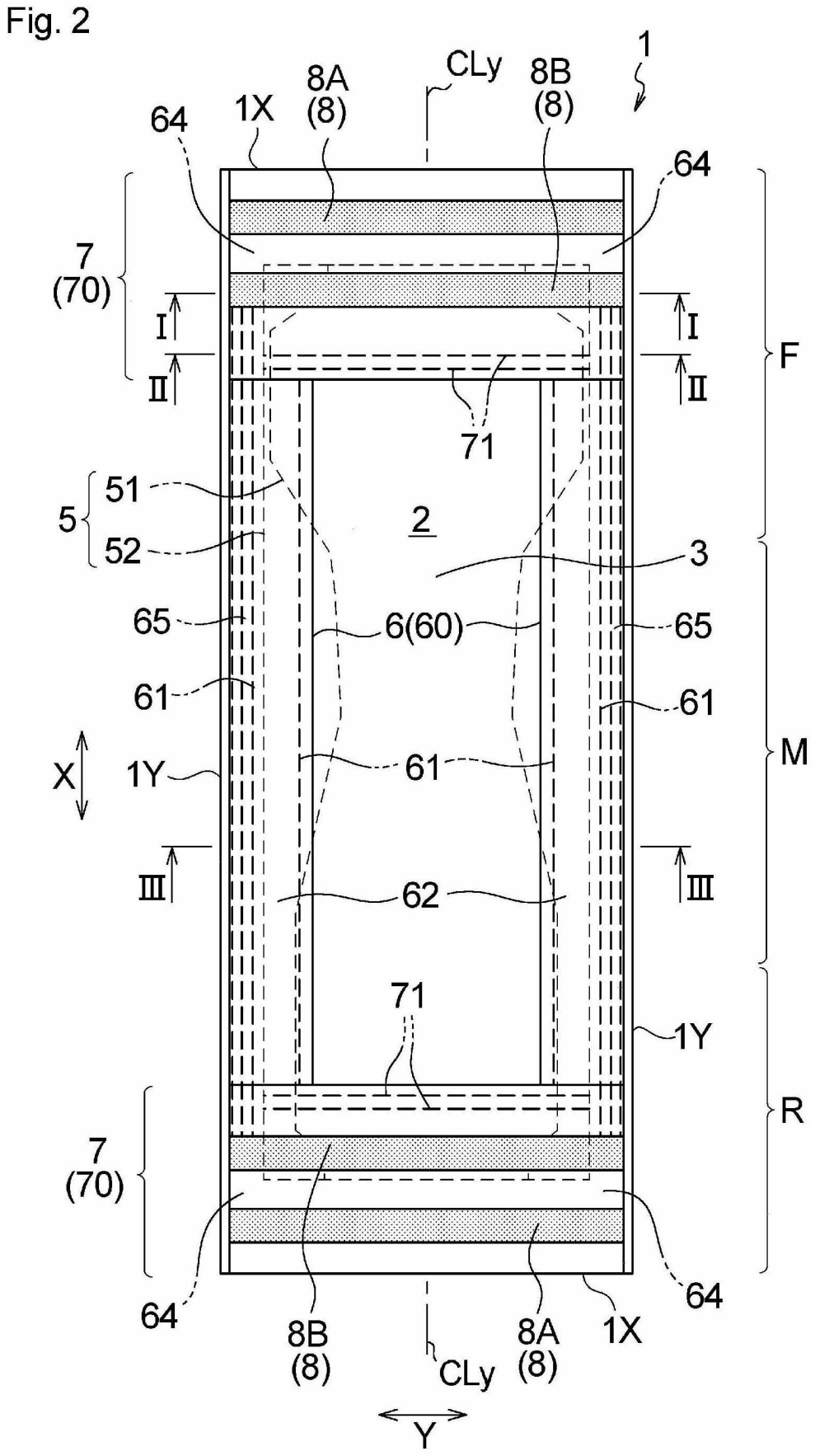

1
CLy
8A
(8)
8B
(8)
1X
64
64
7
(70)
I
II
I
II
F
71
5
51
52
2
3
65
6(60)
65
61
61
X
1Y
61
M
III
III
62
71
1Y
R
7
(70)
64
64
8B
(8)
CLy
8A
(8)
1X
Y

Fig. 3

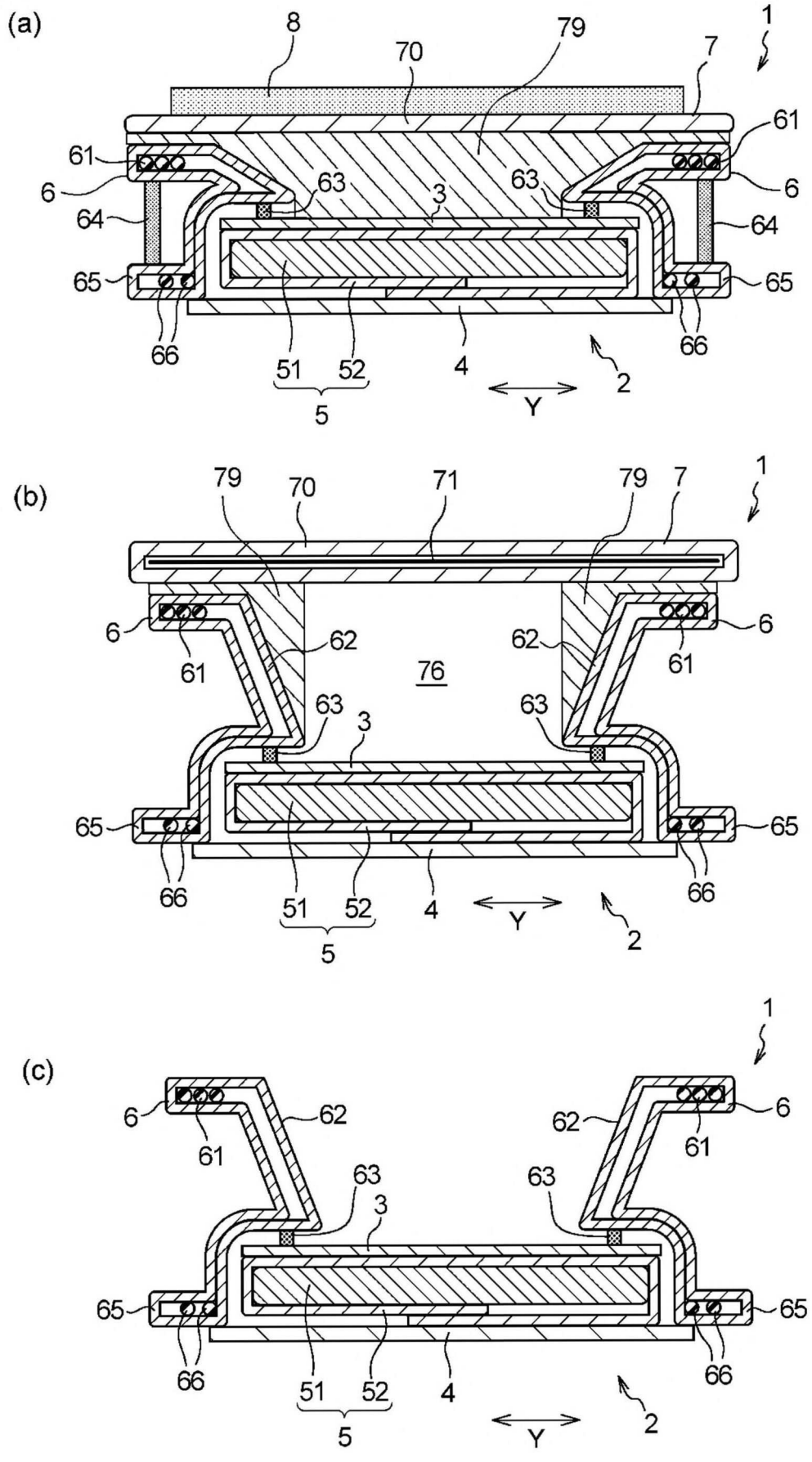

(a)
8
70
79
7
1
61
61
6
63
3
63
6
64
64
65
65
66
66
51
52
4
2
5
Y
(b)
79
70
71
79
7
1
6
62
62
6
61
61
76
63
63
3
65
65
66
66
51
52
4
2
5
Y
(c)
1
6
62
62
6
61
61
63
63
3
65
65
66
66
51
52
4
2
5
Y

Fig. 4

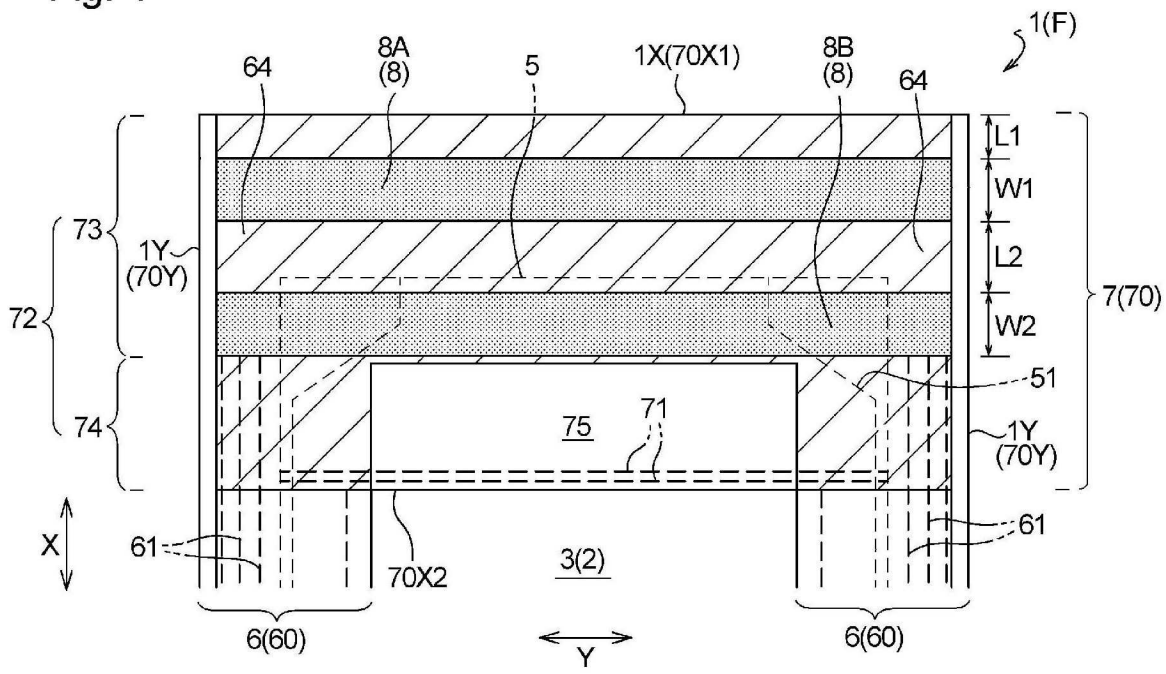

1(F)
64
8A
(8)
5
1X(70X1)
8B
(8)
64
L1
W1
L2
W2
7(70)
73
1Y
(70Y)
72
74
51
75
71
1Y
(70Y)
X
61
70X2
3(2)
61
6(60)
Y
6(60)

Fig. 5

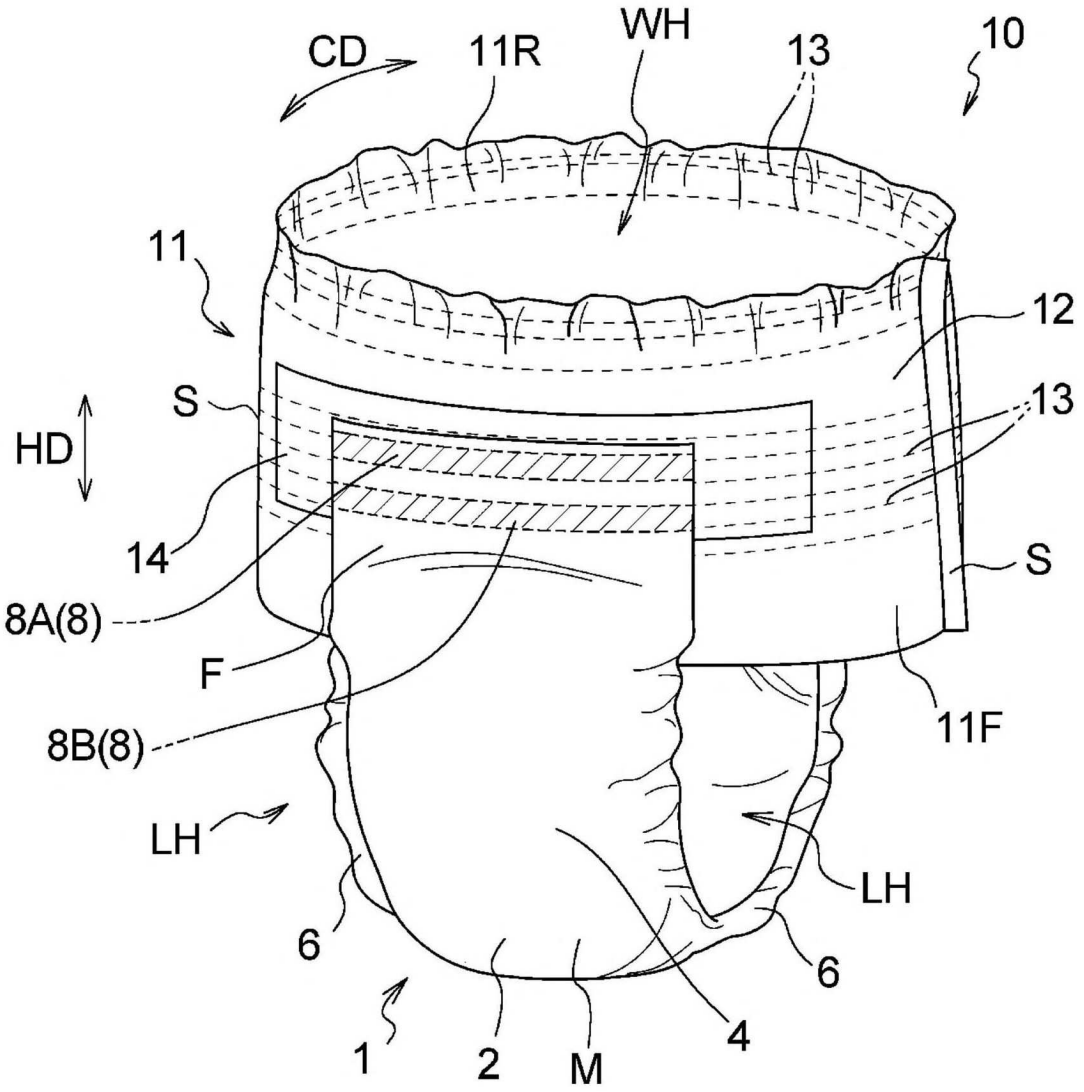


Fig. 6

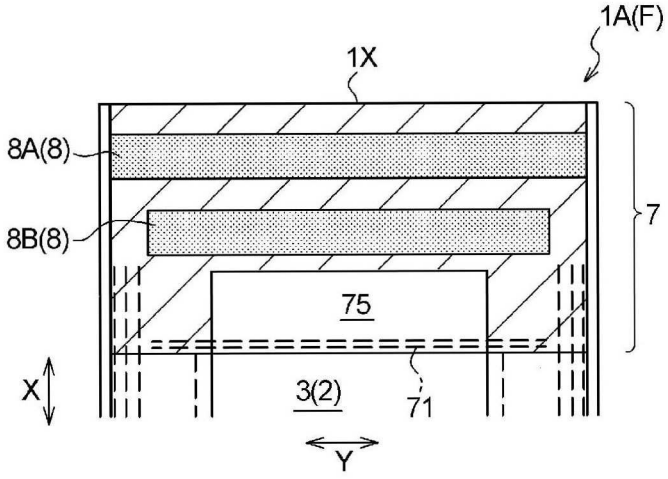


Fig. 7

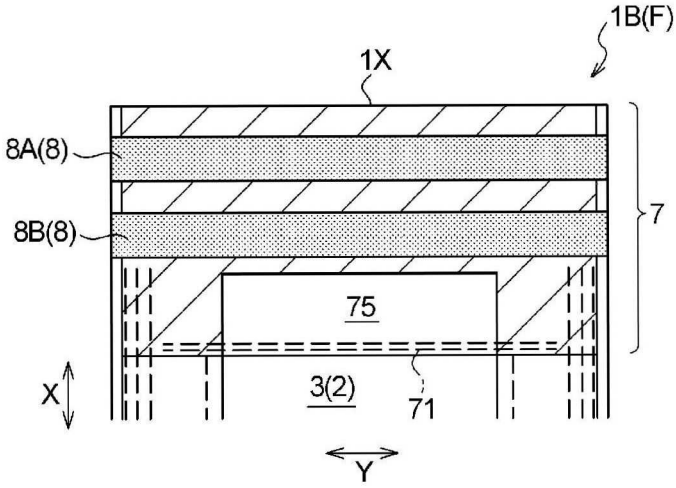


Fig. 8

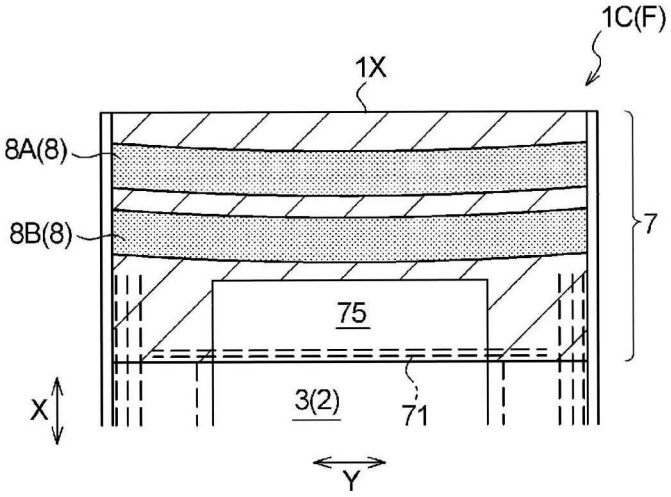


Fig. 9

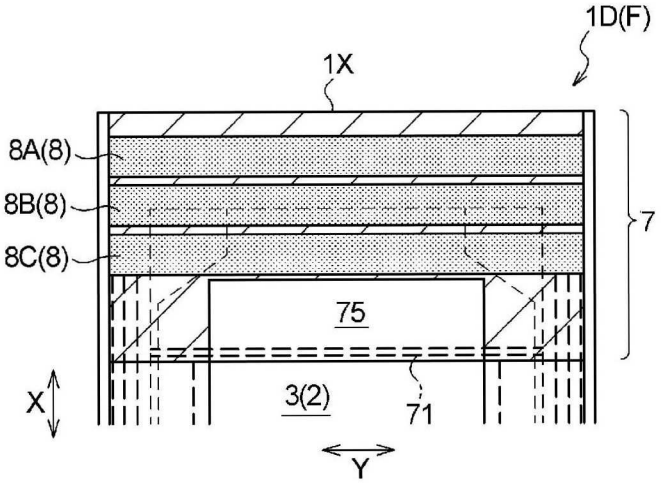


Fig. 10

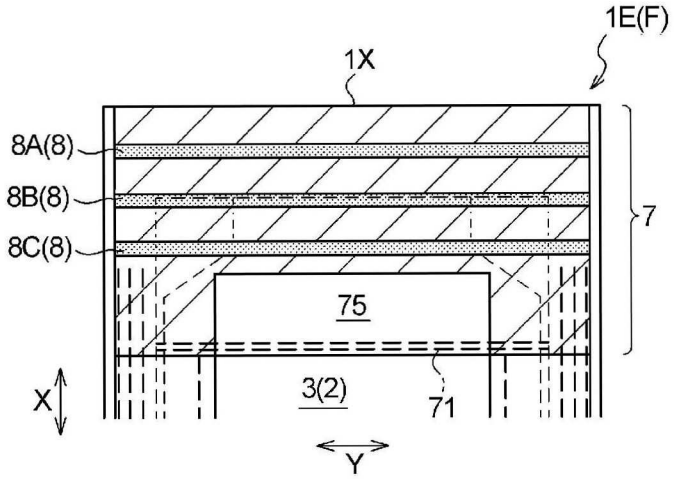


Fig. 11

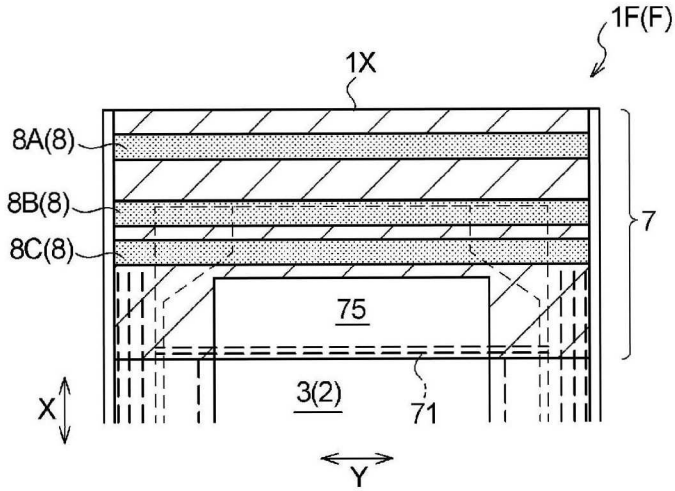
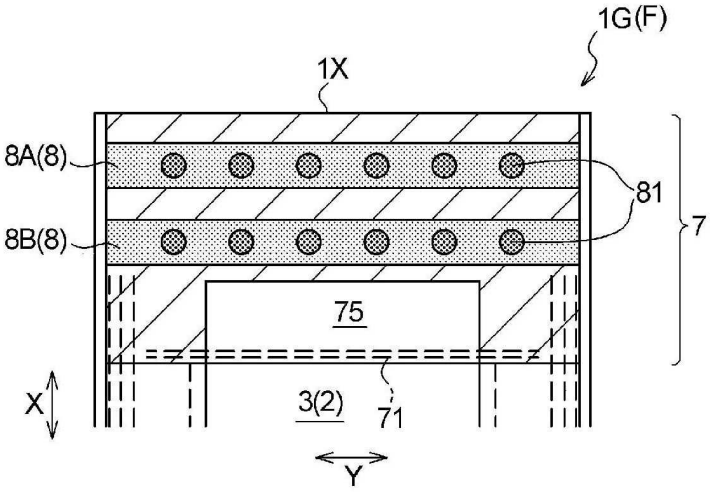


Fig. 12



 Das Dokument wurde durch die Firma Luminess hergestellt.